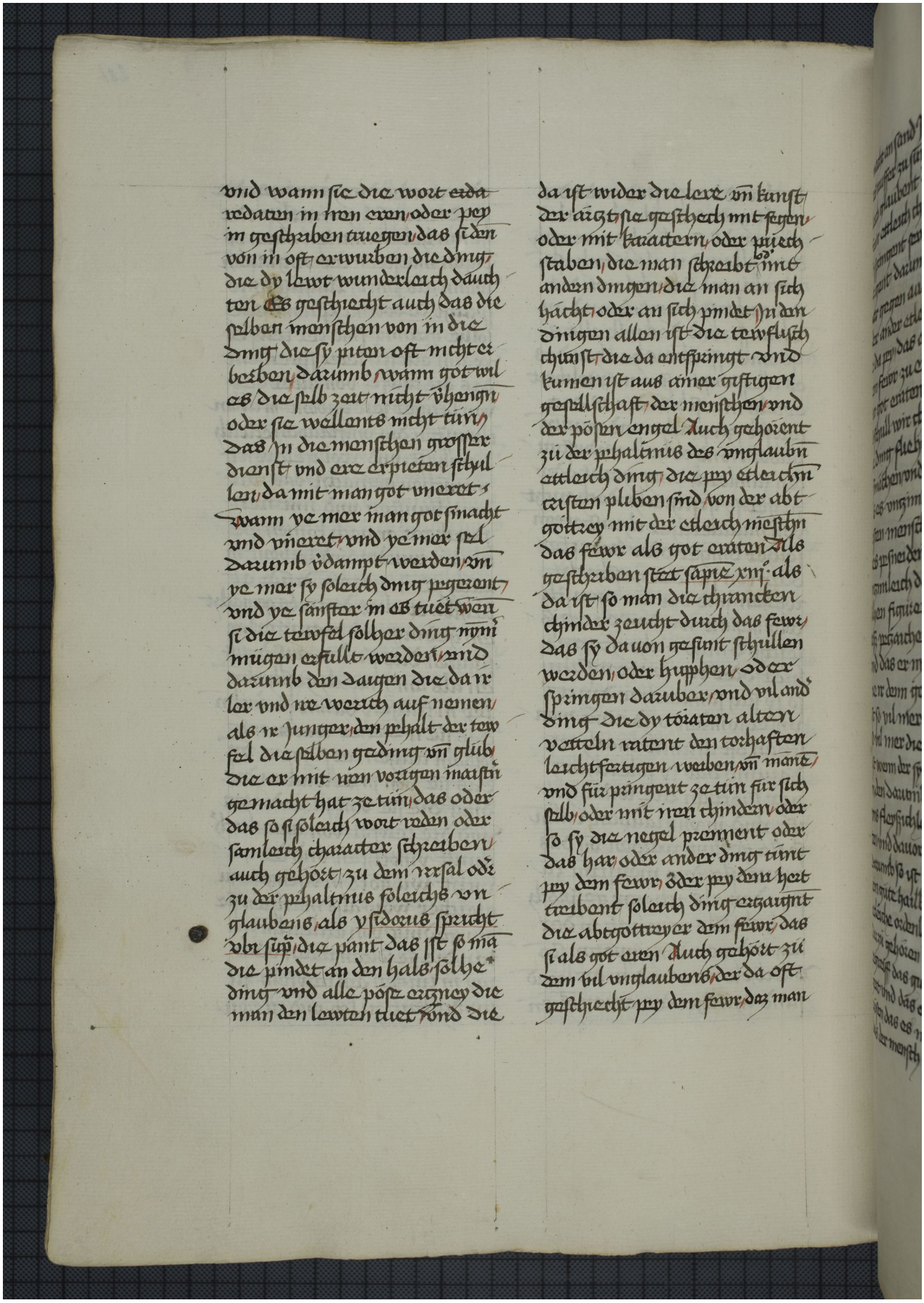
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



vnd wann sie die wort ~~erda~~
redaten in iren eren, oder pey
in geschriben truegen, das si den
von in oft erwurben die ding,
die dy lewt wunderleich dauch
ten. Es geschiecht auch das die
selben menschen von in die
ding die sy piten oft nicht er
berben, darumb, wann got wil
es die selb zeit nicht v̄hengn
oder sie wellents nicht tün,
das in die menschen grosser
dienst vnd ere erpieten schul
len, da mit man got vneret,
wann ye mer man got smacht
vnd vneret, vnd ye mer sel
darumb v̄dampt werden, vn
ye mer sy soleich ding pegerent,
vnd ye sanfter in es tuet. Wen
si die tewfel solher ding nym̄
mügen erfullt werden, vnd
darumb den daigen die da ir
ler vnd ire werich auf nemen,
als ir junger, den pehalt der tew
fel die selben geding vn glüb,
die er mit iren vorigen maistn̄
gemacht hat ze tün, das oder
das so si soleich wort reden oder
samleich character schreiben,
auch gehört zu dem irrsal od̄r
zu der pehaltnus soleichs vn
glaubens, als ysidorus spricht
vbi sup̄, die pant das ist so ma
die pindet an den hals solhe
ding vnd alle pöse ertzney die
man den lewten tuet, vnd die

da ist wider die lere vn kunst
der ärtzt, sie geschech mit segen,
oder mit karactern, oder puech
staben, die man schreibt od̄r mit
andern dingen, die man an sich
hächt, oder an sich pindet. In den
dingen allen ist die tewflisch
chunst, die da entspringt vnd
kumen ist aus ainer giftigen
gesellschaft der menschen, vnd
der pösen engel. Auch gehörent
zu der pehaltnus des vnglaubn
ettleich ding, die pey etleichm
cristen pliben sind, von der abt
gottrey mit der etleich menschn
das fewr als got eraten. Als
geschriben stet sapie xiij. als
da ist so man die chrancken
chinder zeucht durch das fewr,
das sy da von gesunt schullen
werden, oder hupphen, oder
springen daruber, vnd vil and̄
ding die dy töraten alten
vetteln ratent den torhaften
leichtfertigen weiben, vn manē,
vnd für pringent ze tün für sich
selb, oder mit iren chindern, oder
so sy die negel prennent oder
das har, oder ander ding tünt
pey dem fewr, oder pey dem hert
treibent soleich ding ertzaignt
die abtgottreyer dem fewr, das
si als got eren. Auch gehört zu
dem vil vnglaubens, der da oft
geschiecht pey dem fewr, daz man